

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 48a

Ausgegeben: Donnerstag den 3. Dezember

1914.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1981. 4 S. 481/02. Die am 17. Juli 1902 und am 29. August 1904 gegen den Musiker Erwin Hagenmüller, geboren am 28. Juni 1878 zu Wiberach, erlassenen Steckbriefe, sowie die Steckbriefserneuerungen vom 28. Dezember 1904 und 3. Januar 1907 werden zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. November 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1982. (Erledigter Steckbrief.) Breitenbach, Wilhelm, geboren am 24. Dezember 1894, Nr. 91, 3506, Jahrgang 1912. 5 C. 326/12.

Söchst a. M., den 26. November 1914.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1983. (Öffentliche Zustellung.) Der Bezirksvorsteher und Standesbeamte Georg Gah zu Frankfurt am Main, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternau in Frankfurt a. M., klagt gegen den Georg Winterslood, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß sich Georg Winterslood ohne die Miete zu zahlen nach England begeben hat, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle den Beklagten durch ein gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil verurteilen 1. an den Kläger sofort 600 Mark nebst 4 Prozent Zinsen aus 300 Mark seit 15. Juli 1914, aus 300 Mark seit 15. Oktober 1914; 2. am 15. Januar 1915 den Betrag von 300 Mark zu zahlen, auch in die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens verurteilen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 11. März 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

12 D. 424/14

Frankfurt a. M., den 27. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1984. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Wilhelm Lenz in Frankfurt a. M., Textorstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Ehrndsen, in Frankfurt a. M., klagt gegen den Sturzflieger Peggold, f. Z. zu Berlin-Johannishal, z. Z. mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte gelegentlich seines im Spätherbst 1913 auf der Rennbahn in Frankfurt a. M. Niederrad veranstalteten Kunstfliegens von ihm am 16. November 1913 für 67.50 M. Waren künstlich geliefert erhalten habe, deren Preise vereinbart, auch üblich und angemessen seien und daß Frankfurt am Main vereinbarter Zahlungs- und Erfüllungsort sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an den Kläger 67.50 M. nebst 4 Prozent Zinsen seit 31. März 1914 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits einschließlich der-

jenigen des vorangegangenen Arrestverfahrens in Aktien des Amtsgerichts, Abt. 8, Aktenzeichen 8 C. 14/14, zu tragen, sowie einzuwilligen, daß der in vorerwähnter Arrestsache von dem Gerichtsvollzieher W. Schen in Cöpenick bei der Hinterlegungsstelle des Königlichen Amtsgerichts daselbst hinterlegte Betrag von 107.50 M. in Höhe der Forderung nebst den entstandenen und noch entstehenden Kosten an Kläger zu Händen seines Prozeßvertreters ausgezahlt wird.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Königlichen Amtsgericht, Abteilung 8, in Frankfurt a. M., ist auf den

29. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 51, des Hauptgebäudes Heiligkreuzstraße Nr. 34, bestimmt, zu welchem der Beklagte hiermit geladen wird.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914. 8 C. 1510/14

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1985. (Zahlungsperre.) Auf Antrag der Ehefrau des zur Zeit in französischer Gefangenschaft befindlichen Gemeindeförsters zu Bourg-Bruches bei Saales (Elsaß) Heinrich Röhn, Caroline geb. Bach, z. Zt. sich aufhaltend in Saarunion (Elsaß), vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Engelhorn in Saargemünd (Lothr.) wird gemäß § 1020 Z. P. O. der

1. Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M.,
2. dem Frankfurter Hypotheken-Kreditverein in Frankfurt a. M.,

hiermit verboten, an die Inhaber folgender Wertpapiere:

- a) 4% Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank, Serie 20, Lit. D. Nr. 194 516 über 1000 Mark nebst Talon und Zinsscheinbogen bis 1. Januar 1920, Zinstermin am 1. Januar und 1. Juli,
- b) 4% Pfandbrief des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2092 über 200 Mark und Talon und Zinsscheine bis 1. Januar 1922, Zinstermin am 1. Januar und 1. Juli;
- c) Talon, Zinsscheinbogen und Erneuerungsschein 4% Pfandbriefes des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2091 über 200 Mark bis 1. Januar 1922

irgend eine Leistung zu bewirken, insbesondere Zinsscheine oder Erneuerungsscheine auszugeben. Das Verbot findet auf obigen Antragsteller keine Anwendung.

Frankfurt a. M., den 21. November

Königliches Amtsgericht

Zustellung 18.

1986. (Aufgebot.) Die Witwe Anna Grosch, geb. Beder, in Frankfurt a. M., Altenhofsweg 190, hat beantragt, den verschollenen Mann Jean Georg Beder, geboren am 31. März 1871 in Frankfurt a. M., zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, aufzufinden. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 23. Juni 1915, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht aberaumten Aufgebots-

mine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

44 F. 3/14

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

**Eintragungen in das Güterrechtsregister.**

1987. In das Güterrechtsregister ist zu I. Nr. 1 und 2 am 17. November, zu I. Nr. 3 am 20. November, zu I. Nr. 4 am 21. November, zu I. Nr. 5 und 6 am 23. November, zu I. Nr. 7 am 24. November, zu I. Nr. 8 am 26. November, zu I. Nr. 9 bis 11 am 27. November, und zu I. Nr. 12 am 28. November 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Inhaber einer Waffenhändlung Carl Vock und Anna, geb. Lang, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Juwelier Zeiwel, genannt Philipp Ehrlich und Lina, geb. Herz, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Schuhwarenhändler Johann Michael Strohmenger und Christine Luise, geb. Rau, gesch. Leitermann, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Gerber Philipp Friedrich Johann Theis und Anna Katharina, geb. Westweber, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Anton Marshall und Susanna, geb. Werle, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Friseur Paul Danz und Eva, geb. Kiefer, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Martin Zeitmann und Anna Katharina, geb. Becker, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Privatier Dr. Robert Meh und Elisabeth Gates, geb. Kohn, hier:

Durch Ehevertrag vom 24. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

9. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Jänike und Maria, geb. Wieg, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

10. betreffend die Eheleute Kaufmann Walter Kohn und Hedwig, geb. Rosenbaum, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

11. betreffend die Eheleute Geschäftsführer Nikolaus Adolf Karl Christian Müller und Agnes Maria, geb. Graf, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

12. betreffend die Eheleute Kaufmann Christian Friedrich Gebhardt und Maria Susanna, geb. Stode, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 28. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1988. 1. A. 5324. F. Drehsus & Co. Der Bankier Friedrich Jakob Kraemer ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

2. 6385. Abele Theegarten. Die Firma ist erloschen.

3. 6598. Ottilie Binske. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau des Tapeziers Emil Binske, Ottilie Binske, geb. Schade, ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Tapezierer Emil Binske zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. 6599. Oscar Jädel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Oscar Jädel ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. 6606. Mayer & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitze zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche im 15. November 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Philipp Mayer und die ebenda wohnhafte Frau Martha Mayer, geb. Simon.

6. B. 764. Darmstädter Möbelabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Geschäftsführer Hugo Dähndel und Carl Eichelsheim, Kaufleute zu Darmstadt, sind ausgeschieden. An ihre Stelle sind Kaufmann Ludwig Blumhardt und Kaufmann Georg Schwab, beide zu Darmstadt, zu Geschäftsführern bestellt.

7. 1039. Operto-Wine-Trading-Compagnij Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma der Gesellschaft lautet nunmehr: Operto und Robeira Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung.

8. 1211. Koch-Apparat Hausfrau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 23. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1989. B. 1232. Remington Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin. Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. Die unter der Firma Remington-Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Berlin bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1914 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der von der Remington Typewriter Company hergestellten Schreibmaschinen in Deutschland, sowie der Verkauf von Parcaumöbeln und der Vertrieb aller hiermit im Zusammenhang stehender Gegenstände. Der Gegenstand kann auch auf die Herstellung von Schreibmaschinen aller Art und deren Vertrieb sowohl im Inland wie im Ausland, sowie auf die Errichtung einer Reparaturwerkstatt und Schreibmaschinenschulen ausgedehnt werden. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark. Geschäftsführer sind Generaldirektor George M. Cassatt in New York, Kaufmann Karl Egon Alma in Wien, z. Zt. in Charlottenburg. Dem Kaufmann Richard H. Carrad in Charlottenburg und dem Kaufmann Gustav Erlanger in Berlin-Schöneberg ist beratend Gesamtprokura erteilt, daß jeder berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 24. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)